

Betrug durch falsche Polizisten

Immer öfter sind Betrüger unterwegs, die sich als Polizisten ausgeben, um in den Besitz von Geld und anderen Wertgegenständen ihrer Opfer zu gelangen.

„Falsche Polizisten am Telefon“ und „Polizistin rettet Seniorin vor Betrug“ waren die Überschriften in der örtlichen Presse (HAZ) allein in der ersten Augustwoche.

Die Arbeitsweise

Am **Telefon** versuchen sie ihre Opfer unter verschiedenen Vorwänden dazu zu bringen, Geld- und Wertgegenstände im Haus oder auf der Bank an einen Unbekannten zu übergeben, der sich ebenfalls als Polizist ausgibt. Dazu behaupten die Betrüger beispielsweise, dass Geld- und die Wertgegenstände bei ihren Opfern wegen drohender Einbrüche nicht mehr sicher seien. Dabei nutzen die Täter spezielle Techniken, die bei einem Anruf auf der Telefonanzeige der Angerufenen die **Polizei-Notrufnummer 110** oder eine andere örtliche Telefonnummer erscheinen lässt. An der Haustür schrecken sie auch nicht davor zurück, gefälschte Polizeidienstausweise vorzuzeigen, um sich Zutritt in die vier Wände ihrer Opfer zu verschaffen.

Andere Zugangsformen sind **per Post** oder **E-Mail**. Dabei fordern sie zur Zahlung höherer Geldsummen auf: Sie verschicken beispielsweise Haftbefehle mit der Aufforderung, die im Schreiben genannte Geldstrafe zu bezahlen, ansonsten drohe die Inhaftierung.

Die Opfer

sind bevorzugt Seniorinnen und Senioren. Es ist in Studien belegt, dass ältere Menschen eine kriminelle Bedrohung intensiver als andere Altersgruppen wahrnehmen. Diese ist in den letzten Jahren gestiegen, obwohl sie nach der Polizeistatistik (PKS) deutlich weniger häufig Opfer von Straftaten werden. Tatsachen sind aber auch, dass es ein hohes Dunkelfeld gibt und durch die negative subjektive Wahrnehmung ihr Sicherheitsgefühl und damit die Lebensqualität deutlich eingeschränkt wird.

Unsere Beratung ist kostenlos - ein Einbruch immer teuer!



05121 - 930 930 www.kuehn-sicherheit.de

Harrys Sicherheitstipp

von Erhard (Harry) Paasch,
Kriminaloberrat a.D. und Moderator der
Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“
im Präventionsrat Hildesheim



Die Tipps der Polizei

- Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten in Ihre Wohnung.
- Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstausweis
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt.
- Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben. **Wichtig:** Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten.
- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten.
- Geben Sie am Telefon keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

Weitere Informationen

zu Kriminalitätsrisiken und zu Präventionsmaßnahmen enthalten **Broschüren der Polizei**, die es dort kostenlos gibt. Bürger aus der Stadt und dem Landkreis Hildesheim können sich an die Polizei Hildesheim unter der **Telefonnummer 05121/939-0** und/oder an den Präventionsrat Hildesheim unter **05121/3014449** wenden. Sie können sich auch kostenlos bei der Polizeilichen Beratungsstelle der Polizei in Hildesheim **05121/939108** und/oder bei dem Beratungsangebot des Präventionsrates **jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr** (außer in Schulferienzeiten) im Rathaus, 2. Etage, informieren.

Der aktuelle Tipp: Sicherheitstraining

Der Präventionsrat bietet zeitnah zum wiederholten Male ein 6-stündiges Sicherheitstraining mit verhaltenspräventiven Tipps und Trainings an. Es findet statt am Samstag, **15. September in der Zeit von 09.00 bis 15.00 Uhr** im Mietertreff des Beamtenwohnungsvereins (BWV) in der Orleansstraße 16 a in 31134 Hildesheim. Als Trainer sind aktive Polizeibeamte eingesetzt. Der Eigenbeitrag beträgt 15,00 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Fragen Sie nach und/oder melden Sie sich an unter **05121/3014449** oder bei mir unter **0151 11505856**.
Erhard (Harry) Paasch

**Deutscher Förderpreis
Kriminalprävention
VERMITTELN**



BEZUGSBEREICH

**PRÄVENTIONS-RAT
HILDESHEIM**
www.praeventionsrat-hildesheim.de
AG "55 plus Sicherheit"
Tel: 05121 301 - 44 49

Quellen: www.polizei-beratung.de und Landeskriminalamt Niedersachsen (LKA), Aktion „Senioren im Fokus dreister Betrüger“